

№ 09-2026

31.08.2026

Der Newsletter

aus dem Leseforum Oldenburg e.V.



Mitteilungen / Nachrichten / Vorschau

Lesetermine 2026

08.09.: Anja Lankenau (*Näheres s.u.*)

13.10.: Thomas Terveer

03.11.: Krimi-Anthologie

08.12.: *keine Lesung (interne Weihnachtsfeier)*

Nächste Zerreißprobe

Manuskripte diskutieren

24.09.: 19 Uhr (*Änderung vorbehalten*)

Sonderveranstaltung 2026

19.09.: **Buchmesse OLibri** (*Näheres s.u.*)

Großer Zuspruch am Leseabend – Jana Rensle las aus „Serviert wird später“

„Man muss schon verrückt sein – oder diesen Beruf wirklich lieben – wenn man als Servicekraft arbeiten und leben will“, sagt **Jana Rensle** zu Beginn der Lesung. Nun, ein wenig verrückt ist sie wohl – auf liebe, nette Weise – und dass sie ihren Beruf liebt, wird schon bei den ersten Sätzen klar. Jana Rensle ist nicht nur eine Vollblut-Servicekraft, sie ist ebenso auch eine Vollblut-



Geschichtenerzählerin.

„Ja, ich gebe es zu“, sagt sie, „als Servicekraft kann man sich durchaus einfangen lassen, wenn es zwischen Gast und Kellner harmoniert“. Genau das tut es an diesem Abend, und das gegenseitig.

Schon mit der Einleitung gelingt es Jana Rensle, das Publikum einzufangen. Mit **weit über sechzig HörerInnen** ist der Saal bis zum letzten Stehplatz gefüllt und ausnahmslos alle lauschen den kleinen Geschichten und gro-



ßen Dramen zwischen Küche und Gastraum, zwischen renitenter Zahnpastatube und divenhafter Kaffeemaschine, die – im Wortsinne – erst geföhnt werden will, bevor sie tut, wozu sie da ist.

Oder zum Beispiel von der vollen Glühweinflasche, die etwas prekär zwischen der Kaffeemaschine und dem großen Tablett eingezwängt auf der Anrichte steht, diesem Tablett, das jetzt ganz dringend gebraucht wird, um schnell noch fünf Latte Macchiato servieren zu können. Man muss es nur vorsichtig herausziehen ... Schon von der ersten Sekunde an ist klar, was passieren wird. Und es passiert ...

Jana Rensle erzählt vom täglichen, ganz normalen Wahnsinn des Lebens, den jeder kennt, der einen manchmal dem Nervenzusammenbruch nahebringt und auch mal dazu führt, dass eben erst später serviert wird. Immer aber gibt es am Ende ein Augenzwinkern. Es ist, wie es der Klappentext verheißt: Ihre Geschichten bieten Urlaub fürs Hirn und Slapstick fürs Kopfkino. Es sind Geschichten für alle, die das Leben lieber mit einem Lächeln als mit einem perfekten Plan genießen ... Vielen Dank für diesen wunderbaren Leseabend!

(Thomas Terveer)

„Zwei Atemzüge und ein Mord“ - die Krimi-Anthologie ist da!

Wer hat das blutige Massaker in Kommissar Freiwalds Wohnung zu verantworten? Wie können drei Autorinnen Kommissar Edenbrittle zu einem überlegenden Sieg der Gerechtigkeit verhelfen? Wie kann eine Autorin ganz allein mit ihrem Charme einen Mord vertuschen?

Die von **Gepo Lynx** herausgegebene Krimianthologie „Zwei Atemzüge und ein Mord“ vereint fünfzehn kurze und spannende Kriminal-



geschichten, die die Leser und Leserinnen über Szenen der alltäglichen Detektivarbeit bis hin zu Gänsehaut erregenden Psychothrillern mitfiebern lassen. Unser **Leseforum** ist mit Krimis unserer Mitglieder **Marlies Peters, Anita Jurow-Jansen, Anja Lankenau, Thomas Terveer** und **Sabine Dieckerhoff** prominent vertreten. Aufregendes Lesevergnügen ist garantiert!

Der Band ist im August 2026 auf den Markt gekommen und damit genau zur richtigen Zeit, um auf der Buchmesse **OLibri** vorgestellt werden zu können.

Achtung: **alle Einnahmen aus dem Buchverkauf gehen an das Leseforum Oldenburg e.V.!** Wer ein Exemplar erwirbt, fördert also unseren Verein und erleichtert uns Aktivitäten wie unsere Leseabende, unseren Podcast Little Schnack oder unsere Buchmesse OLibri.

Das Buch ist als Hardcover-Ausgabe im **Legionarion-Verlag** (Frankfurt/Main) erschienen. Der sehr ansprechend gestaltete Band kostet **15,- Euro** und ist überall im Buchhandel erhältlich.

Vorschau PFL – Anja Lankenau liest aus „Das elektrische Wildschwein“

Uns erwartet eine rasante Berg- und Talfahrt, wenn unser Mitglied **Anja Lankenau** am **08. September ab 19 Uhr im PFL** Episoden aus ihrem neuen Buch „**Das elektrische Wildschwein**“ liest. Wir treffen auf nervöse Vulkane und platzende Katzen, erleben eine Reihe skurriler und schräger Situationen und Ereignisse, die die Ich-Erzählerin mit uns teilt, und schließlich geht es auf eine wilde Fahrt. Also, schnallen wir uns an ...

Die humorigen Geschichten und Eskapaden, die **Anja Lankenau** für ihren neuen Band zusammengestellt hat, erscheinen im **September 2026 im Isensee-Verlag** (Oldenburg).

„Mütze mal wieder!“

Ist es die pure Abenteuerlust oder ist es Orientierungsschwäche, die dem **Kater Mütze** immer wieder ganz besondere, manchmal auch gefährliche Erlebnisse und Erfahrungen beschert? Unser Leseforum-Mitglied



Heidrun Giese-Feld präsentiert unter dem Titel „**Mütze mal**

wieder!“ drei Katzengeschichten für Erwachsene, illustriert mit herrlichen **Katzenzeichnungen** von **Susann Stoebe**.

Das Buch ist als gebundene Ausgabe für **18,90 Euro** im Buchhandel erhältlich.



„Zuckerschock“ – das neue Buch von Martina Jansen



Einen Schock der besonderen Art versetzt uns unser Mitglied **Martina Jansen** mit ihrem neuen Band. Aber keine Sorge: der „**Zuckerschock**“ ist sehr gut verträglich!

Die Geschichten sind mal tief-sinnig, mal komisch, mal berührend, aber immer mitten aus

dem Leben gegriffen. Sie erzählen von besonderen Begegnungen mit Menschen, von Schnecken im Garten und älteren Damen, von Familienweisheiten und Redensarten, von Musik und den Tücken der digitalen Welt.

Die **Premierenlesung** (Eintritt frei) findet am **22. Oktober 2026 ab 19.30 Uhr im Heinrich-Kunst-Haus** (Sandweg 22 in Metjendorf) statt.

Am **21.11.2026** kann man ab **19 Uhr** einen weiteren „Schock“-Abend in der **Thalia-Buchhandlung** in **Bad Zwischenahn** („Thalia live“, Karten ab 8,- Euro in der Buchhandlung und bei **reservix**) erleben.



„Alles für die Katze“ – musikalische Lesung mit Ralf Schauerhammer



Vor Jahrtausenden hat sich die **Katze** dem Menschen freiwillig zugesellt. Als Göttin verehrt und bewundert, als Hexentier verfolgt und gequält, hat die Schöne den Menschen erfolgreich

gezähmt und ist sein liebstes Haustier geworden.

Eine besondere Zuneigung und Verbindung besteht seit langer Zeit zwischen der Katze und ihren literarischen Weggefährten. Vom „**Gestiefelten Kater**“ bis zum „**Kater Murr**“ war sie deren Begleiterin und Inspiration und ist es bis heute.

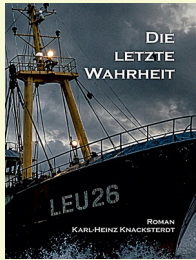
Am **Freitag, dem 25. September 2026** steht die **Klostermühle in Hude** (Von-Witzleben-Allee 2) **ab 19 Uhr** ganz im Zeichen des Felltiers, denn unser Mitglied **Ralf Schauerhammer** liest zusammen mit **Dorit Berger** literarische Texte unter dem Titel „**Alles für die Katze**“. Für die musikalischen Beiträge sorgt **Marco von Bassen** auf seiner **Gitarre** (Abendkasse 12 Euro, Vorverkauf 10 Euro, Schüler / Studenten 8 Euro).

„Die letzte Wahrheit“ - der neue Roman von Karl-Heinz Knacksterdt

Der Autor, Gründungsmitglied unseres Leseforums, hat seine im 2025 erschienenen Sammelband „Zum Meer“ veröffentlichte Kurzgeschichte „Der Orkan“ zu einem spannenden Roman weiterentwickelt – was geschah wirklich auf dem Schiff LEU 26? Jeder Beteiligte erzählt seine eigene Version der Geschehnisse, aber nach und nach kommt die Wahrheit ans Licht ...

Das bei BoD herausgekommene Buch mit dem Titel „Die letzte Wahrheit“ hat 208 fesselnde Seiten und kostet 13,50 Euro.

Aber nicht nur das neue Buch ist ein Anlass, Karl-Heinz zu gratulieren: er hat am **3. August 2026** sein **85. Lebensjahr** vollendet. Wir wünschen ihm nachträglich von ganzem Herzen alles Liebe und Gute – und viele Ideen für weitere Geschichten!



Unser Sommerfest 2026

Bei schönem Sommerwetter begaben sich am Sonntag, dem 23. August 2026 um 15 Uhr 30 sechs unerschrockene Spaziergänger aus den Reihen des Leseforum von der Gaststätte „Zum Drögen Hasen“ aus auf einen fast fünf Kilometer langen Rundweg, auf dem die Haaren zweimal überquert wurde. Der Anlass war unser traditionelles **Sommerfest**.

Zum anschließenden gemeinsamen Essen und gemütlichen Beisammensein fanden sich ab 17 Uhr dann dreizehn unserer Mitglieder ein, für die die Zeit mit Plaudereien und Gedankenaustausch im Nu verging.

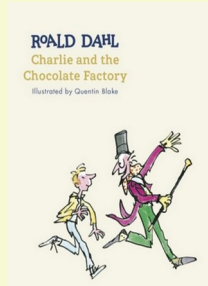


110. Geburtstag von Roald Dahl

Roald Dahl, der britische Schriftsteller mit dem norwegischen Vornamen – er wurde nach dem Polarforscher Roald Amundsen benannt – war eine der vielseitigsten, aber auch eine der schillerndsten und umstrittensten Figuren der Literaturgeschichte. Berühmt wurde er mit dem feinsinnigen schwarzen Humor, der seine zahlreichen Ro-

mane, Kinderbücher, Kurzgeschichten und Drehbücher durchzieht. Seine Werke erreichten eine **Gesamtauflage von 200 Millionen** und wurden in **63 Sprachen** übersetzt – mehr schriftstellerischer Erfolg ist kaum denkbar. Dahls Leben war außerordentlich ereignisreich. Am **13. September 1916** bei Cardiff als Sohn norwegischer Eltern geboren, wuchs er zweisprachig in Wales und England auf. Mit dem Tod wurde er schon in der Jugend konfrontiert, als seine Schwester mit sieben starb und er auch den Vater früh verlor.

Er musste wegen ungebührlichen Verhaltens mehrfach die Schule wechseln. Dahl entwickelte großes Interesse an verschiedenen Sportarten und der Fotografie. Als er in Repton (Derbyshire) zur Schule ging, wurden die Schüler regelmäßig zum Schokoladentesten in ein Werk der Süßwaren-



Die piffige Matilda als Kultfigur der offiziellen Dahl-Website (<https://roalddahl.com>)

fabrik Cadbury eingeladen. Dieses Erlebnis schlug sich später in einem seiner bekanntesten Kinderbücher nieder – „Charlie und die Schokoladenfabrik“ von 1964 wurde mehrfach verfilmt, z.B. im Jahr 2005 mit Johnny Depp, der den skurrilen Fabrikbesitzer Willy Wonka darstellte.

Dahl durchlief eine kaufmännische Ausbildung und arbeitete im Ausland für die Ölfirma Shell. Im Zweiten Weltkrieg war er Pilot. Er überlebte einen Absturz seiner Maschine.

Sein schriftstellerisches Talent wurde von **C.S. Forester** entdeckt, dem Autor der bekannten „Captain Hornblower“-Abenteuerromane. Er schulte und ermutigte den jungen Dahl, dessen erste Kurzgeschichte 1942 in einer Zeitung abgedruckt wurde. „Die Gremlins“ war der Titel des ersten Kinderbuchs aus Dahls Feder (1943).

Mit 30 war er weithin bekannt. Er schuf weitere bekannte Kinderbücher wie „Matilda“, „James und der Riesenpfirsich“, „Das große Krokodil“, und viele andere, aber er schrieb ebenso eifrig Geschichten für Erwachsene, oft mit überraschendem Ende.

Überschattet und belastet wurde Dahls schriftstellerischer Ruhm durch einige anti-israelische und **antisemitische Einlassungen** des Autors, die dazu führten, dass eine geplante Gedenkmünze zu seinem 100. Geburtstag nie geprägt wurde. Dahls Erben entschuldigten sich nach seinem Tod öffentlich.

Roald Dahl starb 1990 in Oxford.

OLibri 2026 – unsere regionale Buchmesse öffnet am 19. September



Endlich ist es soweit – am **Samstag, dem 19. September um 10 Uhr** wird unsere regionale **Buchmesse OLibri** in den Veranstaltungsräumen der Jugendherberge Oldenburg (Straßburger Straße 6, Bahnhofsnähe) beginnen.

Seit April 2025 haben eine vierköpfige **Arbeitsgruppe**, bestehend aus **Joka Reichel**, **Marlies Peters**, **Till Rautenberg** und **Johannes Bollen**, und der **Vorstand** mit Herzblut an der Idee, am Konzept und an der Organisation gearbeitet.

Unser Dank gilt nicht nur den **Sponsoren**, der **Oldenburger Volksbank** und der **Stadt Oldenburg** (Kulturamt), sondern auch dem Bestsellerautor **Klaus-Peter Wolf**, der nicht lange gezögert hat, die **Schirmherrschaft** über unsere kleine Buchmesse zu übernehmen und ihr damit mediale Aufmerksamkeit zu verschaffen. Er wird während der Veranstaltung eine Signierstunde durchführen.

Aktualisierte Informationen zum **Programm** aus **Workshops** und **Lesungen** findet man im Internet

unter www.olibri.de.

Aussteller haben am 19. September schon ab **7.30 Uhr** Gelegenheit, ihren **Ausstellertisch** einzurichten. Über Details oder kurzfristig notwendige Änderungen werden Aussteller und lesende Autoren rechtzeitig per Mail informiert.

Besucher werden ab **10 Uhr** eingelassen. **Achtung:**

Wir weisen darauf hin, dass es in der Mittagszeit und während der Signierstunde von Klaus-Peter Wolf wegen des begrenzten Raums

in der Jugendherberge zu **Wartezeiten** kommen kann.

Aussteller und Besucher können sich mit Fragen jederzeit an die Orga-Mitglieder und die **OLibri-Helfer** wenden, die an ihren **schwarzen Shirts mit dem OLibri-Logo** auf der Brust leicht kenntlich sind.

Bei aller Umsicht und Sorgfalt in der Planung gibt es Faktoren, die wir nicht vorhersehen oder beeinflussen können. Hierzu zählt auch das Wetter, das unsere Pläne für den Außenbereich durcheinander bringen könnte.

Wir bitten daher um Nachsicht, falls etwas nicht ganz so klappt wie gewünscht.



*Zusammengestellt von Johannes Bollen
Der nächste Newsletter erscheint am 30. September 2026*